

II-2598 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1354/J

1991-07-04

A N F R A G E

der Abgeordneten Rosenstingl, Dipl.-Ing. Dr. Pawkowicz,
Mag. Schreiner, Gratzner

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Einzelgenehmigungen an Transportunternehmer für die
CSFR

Dem Vernehmen nach wird die Vergabe von Einzelgenehmigungen an
Transportunternehmer für die CSFR verhältnismäßig starr gehand-
habt, was dazu führt, daß die Genehmigungen auch aufrecht bleiben,
wenn der Transportunternehmer seinen Fuhrpark reduziert. In
solchen Fällen soll es vorkommen, daß diese Genehmigungen an
andere Transportunternehmer unter der Hand weiterverkauft werden.

Ungeachtet der Notwendigkeit, derlei Mißbräuche raschest zu
überprüfen und einzustellen, wäre es auch sinnvoll in vermehrtem
Ausmaße bei der Erteilung von Einzelgenehmigungen für die CSFR
grenznahe Transportunternehmer stärker zu berücksichtigen. Dies
führt zu Einsparungen von Verkehrsaufkommen in Österreich.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn
Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wieviel Einzelgenehmigungen an Transportunternehmer für die
CSFR gibt es derzeit?
- 2) Nach welchen Grundsätzen werden diese vergeben?
- 3) Da aufgrund der zu geringen Bahntransportmöglichkeiten ein
ungedeckter Bedarf der Wirtschaft vorliegt, sind weitere
Einzelgenehmigungen notwendig. Ist eine Aufstockung geplant?
 - a) Wenn ja, wieviel?

- 4) Wird überprüft, ob die zugeteilten Genehmigungen tatsächlich gebraucht werden?
 - a) Wenn ja, wie?
- 5) Planen Sie eine verstärkte Berücksichtigung grenznaher Transportunternehmer (um Verkehrsaufkommen in Österreich einzusparen)?
 - a) Wenn nein, warum nicht?